

Masterarbeit

**Einflussfaktoren auf die langfristige
Sicherung der Traubenlieferung an die
Winzergenossenschaft
„Domäne Wachau“**

Verfasst von

Ing. Elmar Feigl, MA

Universität für Bodenkultur Wien

Betreuer(in): Univ.Ass. DDr. Hermann Peyerl, LL.M.

Assoz.Prof. Dr. Ika Darnhofer

Wien, am 29.06.2011

Abstract

Domäne Wachau (DW) is a wine growers' co-operative situated in the small but renowned wine growing region Wachau. The area of vineyards of the co-operative's members has been reduced by 25% in the last decade. To assess the likely development of the quantity of grapes delivered to the co-operative over the next five years, the thesis aimed at identifying the most important motives and features that make a membership to the co-operative attractive. Also, possible motives for a termination of a current membership or a reduction of the amount of grapes delivered were determined.

The study builds on a literature review to identify the essential factors for a membership to wine growers co-operatives. Based on this, key issues were identified and discussed with experts. Based on the literature review and the information collected through the expert interviews, a questionnaire was designed to quantitatively assess the relative importance of the identified factors influencing membership and the quantity of grapes delivered to the co-operative. The written questionnaire was mailed to all members of the Domäne Wachau. This data was analysed using standard statistical methods.

The results of the study show that the key factors influencing grape delivery over the next five years are: whether farm succession is assured; whether there is sufficient labour available and whether land use is shifted from grape to apricot production, which offers higher gross margins. The results also suggest measures that can strengthen the commitment of the members towards the cooperative, such as offering the possibility to deliver grapes on week-ends, and/or offering a range of services to sub-contract specific tasks in the vineyards. These two measures would help to ease labour constraints, especially for part-time winegrowers and older farmers. The survey also showed that members acknowledge that the prices paid for grapes make the membership attractive; however, they would appreciate a higher premium for grapes grown on steep slopes. Generally the survey showed that the members are committed to the co-operative, thus ensuring a good foundation for future activities.

Kurzfassung

Für die Winzergenossenschaft „Domäne Wachau“ stellt eine mengenmäßig abschätzbare und damit planbare Traubenlieferung von ihren Mitgliedern eine Voraussetzung dar, um strategische Entscheidungen treffen zu können und damit erfolgreich am Markt tätig zu sein. Die etwa 570 Mitglieder sind mit ihren Betrieben sehr unterschiedlich strukturiert und beliefern die Domäne Wachau sowohl als Voll- als auch als Teillieferanten. Dadurch wirken sich die Rahmenbedingungen für die Traubenzulieferung der Domäne Wachau, die auf eine stabile und langfristige Bindung der Mitglieder abzielen, unterschiedlich stark aus. Ziel der Arbeit ist die Erforschung und Bewertung der zahlreichen Einflussfaktoren, wie beispielsweise die Bedeutung einer Betriebsnachfolge, die die Motive für die weitere Traubenlieferung begründen.

Die methodische Basis der Arbeit bilden qualitative Experteninterviews, die einerseits das Selbstbild der Domäne Wachau, andererseits die Sicht der Wachauer Winzer beleuchten. Diese Erkenntnisse wurden anhand von Fachliteratur und internen Geschäftsdaten der Domäne Wachau diskutiert. Daraus abgeleitet wurde ein Fragebogen konzipiert, der im Zuge einer schriftlichen Befragung allen Mitgliedern vorlegt wurde. Die Auswertung des Fragebogens erfolgte hauptsächlich mit Methoden der deskriptiven Statistik, ergänzt mit Berechnungen von Korrelationen.

Im Zuge der Arbeit konnten mehrere Einflussfaktoren als Risiko für die weitere Traubenlieferung an die Domäne Wachau identifiziert werden. Dazu gehören das Vorhandensein einer geregelten Betriebsnachfolge, das Arbeitskraftpotential im Betrieb und die Betriebsausrichtung auf eine Marillenproduktion aufgrund höherer Deckungsbeiträge. Mit der Organisation des Outsourcings von weinbaulichen Tätigkeiten sowie mit der Einführung einer Traubenanlieferung am Wochenende, könnte die DW ihre Mitglieder, vor allem Nebenerwerbsbetriebe, weitgehend unterstützen. Desweiteren zeigen die Mitglieder eine hohe Zufriedenheit mit dem durchschnittlichen Traubenpreis, während die Zuschläge für Steil- und Einzellagen als zu gering bewertet werden. Die Mitglieder fühlen sich sehr stark mit der DW verbunden, was eine wertvolle Basis für die zukünftige Traubenlieferung bildet.